

Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard, Staatssekretär a.D., Kurzbiographie

Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard, Staatssekretär a.D., wurde 1946 in Jünkerath in der Eifel geboren und hat an den Universitäten Frankfurt am Main und Heidelberg Geschichte, Klassische Philologie, Historische Hilfswissenschaften und Philosophie studiert. Nach seiner Promotion im Jahre 1976 und einer anschließenden Ausbildung zum wissenschaftlichen Bibliothekar war er an den Universitätsbibliotheken Bamberg, Passau, Heidelberg sowie bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft tätig, bevor er von 1987 bis 1991 als Direktor der Universitätsbibliothek Tübingen wirkte. Von 1991 bis 2001 war er Vorstand und Direktor der Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv Frankfurt am Main - Potsdam-Babelsberg und hat als Treuhänder der Neuen Länder und Berlin die Archive von Hörfunk und Fernsehen der ehemaligen DDR betreut und das Rundfunkarchiv Ost gegründet. Von 2001 bis 2003 fungierte er als Generalsekretär des Goethe-Instituts mit Sitz in München, von 2003 bis 2007 als Parteiloser Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden und von 2006 bis 2011 Präsident der von Behring-Röntgen-Stiftung mit Sitz in Marburg.

Leonhard lehrte als Honorarprofessor Neuere und Neueste Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, wurde u.a. mit der Ehrenbürgerwürde der italienischen Hafenstadt Ancona, dem Verdienstkreuz I. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, der Puschkin-Medaille der Russischen Föderation, der Friedrich-Behn-Medaille der UNESCO-Welterbestadt Lorsch/Bergstraße und dem Hessischen Verdienstorden ausgezeichnet. Er war und ist Mitglied in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien, darunter Vorsitzender des Deutschen Nominierungskomitees für das UNESCO-Programm „Memory of the World“, Member of the International Advisory Committee of the Memory of the World, Vorsitzender des Forums Deutscher UNESCO-Global Geoparks und Mitglied im Vorstand der Deutschen UNESCO-Kommission.

